




Von Hanna Nuber

Buchbesprechung "hoch empor – Bilder und Geschichten"

Uli Sorg nimmt mit seinem Erstling "hoch empor" den Leser mit auf wunderbare Reise in die Stille der Bergwelt. Seine Touren abseits viel begangener Pfade grenzen jedwede Hektik aus – Innehalten, den Atem spüren, sich der Sonne öffnen und sich seiner Seele nähern – solche Momente zählen. Rasten auf dem Gipfel, die Zeit anhalten, sich mit dem Weggefährten über Erlebtes freuen, das ist für Sorg Glück pur.

Mit subtilen Fotos lässt Sorg den Betrachter über unscheinbare Vegetation wie über exorbitante Felsmassen staunen. Er thematisiert die Geometrie der Hauswurz und das Blau des Enzians, lichtet Murmeltier, Steinbock und Adler ab, lässt legendäre Bergsteiger zu Wort kommen und verwebt Zitate von Philosophen. Seine „Gipfelrezepte“ zeigen ihn als Kenner der Gauenfreuden - spätestens beim Sinnieren über gipfel-kompatible Tessiner Weine. Leidenschaft spricht aus seinem Tourenbuch, wenn er die größte Herausforderung seines Lebens, die Besteigung des Kilimanjaro, dokumentiert.

Der Autor lebt mit seiner Familie in Tannau/ Tett nang. Sein Buch erzählt von Glücksmomenten und Niederlagen. Die Einmaligkeit der Bergwelt wird eindrucksvoll fokussiert, auch negative Begleiterscheinungen des Alpinismus werden aufgezeigt.

 Uli Sorg, „hoch empor“, 272 Seiten mit 400 Farbabbildungen ist im uweb-Verlag erschienen. Der Preis beträgt 24,90 Euro. ISBN:97839811150506. Erhältlich im Buchhandel und unter www.hochempor.de